

AMTSBLATT

der Gemeinde Schönbrunn mit ihren Ortsteilen

Allemühl



Haag



Schönbrunn



Moosbrunn



Schwanheim



Herausgeber: Bürgermeisteramt, Herdestraße 2, 69436 Schönbrunn, www.gemeinde-schoenbrunn.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Frey, Schönbrunn, Tel. (0 62 72) 93 0030, Fax (0 62 72) 93 0070
Verlag: WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Tel. (0 62 26) 99 39-0, Fax 99 39-19, wds@wds-druck.de

42. Jahrgang

20. Mai 2020

Nummer 21

ODENWÄLDER *Herzschlag*



Der 1. Vorsitzende und Dirigent der Musikkapelle „Kleiner Odenwald Allemühl“ e.V. Dennis Nussbeutel überreichte am Mittwochabend -unter Einhaltung des gesetzlichen Mindestabstandes- die brandneue CD „Odenwälder Herzschlag“ an Bürgermeister Jan Frey. Auf dem Tonträger sind 14 Titel traditioneller Blasmusik der Allemühler Kapelle verewigt. Bürgermeister Frey bedankte sich beim Vorsitzenden und wünschte viel Erfolg beim Verkauf der Compact Disk. Dieser startet ab sofort und die CD ist beim Vorsitzenden unter dennis.nussbeutel@t-online.de, 0178/4881069 oder 07263/6217 erhältlich.

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Schönbrunn

Sprechzeiten Rathaus Schönbrunn

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr
Mittwochnachmittag 13.30–17.30 Uhr

Fernsprechnummern der Gemeinde Schönbrunn

Zentrale 062 72/93 000
E-Mail: info@gemeinde-schoenbrunn.de
Telefax 93 0070

Bürgermeister Frey 93 0030
D 2: 01 73/3 28 35 38

E-Mail: jan.frey@gemeinde-schoenbrunn.de

Vorzimmer Bürgermeister/
Hütten und Saalvermietung
– Frau Mühlfeld – 93 0012
E-Mail: olivia.muehlfeld@gemeinde-schoenbrunn.de

Hauptamt/Rechnungsamt
– Herr Münch – 93 0040
E-Mail: benedikt.muench@gemeinde-schoenbrunn.de

Gemeindekasse/Amtsblatt
– Herr Haas – 93 0020
E-Mail: thomas.haas@gemeinde-schoenbrunn.de

Bauamt/Grundbucheinsichtsstelle
– Herr Wilhelm – 93 0021
E-Mail: karl.wilhelm@gemeinde-schoenbrunn.de

Melde- und Passamt/Fundbüro
– Frau Beck – 93 0011
E-Mail: sylvia.beck@gemeinde-schoenbrunn.de

Ordnungs- u. Ständesamt/Rentenversicherung
– Herr Fink – 93 0050
E-Mail: roger.fink@gemeinde-schoenbrunn.de

Friedhofsamt und Rechnungswesen
– Frau Münz – 93 0041
E-Mail: dagmar.muenz@gemeinde-schoenbrunn.de

Integration
– Frau Milverstaedt – 93 0053
E-Mail: petra.milverstaedt@gemeinde-schoenbrunn.de

Wassermeister D 2: 01 73/3 28 35 37
oder Wassermeister Stv.

nach Dienstschluss:

Bürgermeister Frey 062 71/9 47 63 90
Forstrevierleiter Berberich
(Gemeinde und Privatwald) 062 72/22 89

Feuerwehrhaus
Schönbrunn 062 72/9 49 90 01

**Anmeldung für
Bürgermobil** 062 72/93 00 11
062 72/93 00 12

Schule
Grundschule „Bildungswerkstatt
Schönbrunn“ 062 72/24 30

Fax 062 72-912094
E-Mail: bildungswerkstatt@gs-schoenbrunn.de

Schülerhortbetreuung 062 72/9 29 88 46
E-Mail: hort@gs-schoenbrunn.de

Kommunale Kindergärten
Haag 062 62/14 57

E-Mail: villakunterbunt@widsl.biz
Moosbrunn 062 72/22 70

E-Mail: kiga-sonnenhalde@widsl.biz

Weitere wichtige Fernsprechnummern
Ruftaxi Schönbrunn 062 71 / 40 70 158
und 0176 / 83 241 261

Sozialstation 062 71/24 87
Polizeirevier Eberbach 062 71/9 21 00

Landratsamt Heidelberg 062 21/5 220
Kreisforstamt

Neckargemünd 062 23/86 65 3676 00
Ambulanter Hospizdienst

Eberbach Schönbrunn 01 76/99 05 60 60

Bez.Schornsteinfegermeister
B. Ettner (Haag teilw.) 070 63/9 34 33 24
01 77/6 24 13 55

Jürgen Graßer (restl. Gde.) 062 62/17 16

Netze BW, Störungs- 0800/3629-477
meldestelle Strom (kostenfrei)

AVR Abfalltelefon 072 61/93 10

GiftInformation
Ludwigshafen 062 1/50 34 31

Defibrillatoren-Standorte

Ortsteil **Allemühl**
Feuerwehrhaus Schönbrunner Str. 2

Ortsteil **Haag**
Autohaus Gass Heidelberger Str. 51

Ortsteil **Moosbrunn**
Kindergarten Sonnenhalde 4

Ortsteil **Schönbrunn**
Volksbank Hauptstr. 11

Ortsteil **Schwanheim**
Seniorenheim Parkblick Herzstr. 7

Notruf Fernsprechnummern
Polizei 1 10

Feuerwehr, Rettungsleitstelle,
Blaulicht-Notarzt 1 12

Ärztliche Bereitschaftsdienste 116 117
(im Krankenhaus Eberbach, Scheuerbergstr. 3),
Täglich von 19.00 Uhr abends – 07.30 Uhr

morgens, Mittwochs ab 14.00 Uhr;
Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend

Augen-, Kinder- und HNO-Notfälle 116 117
www.kv-bawue.de/buerger/notfallpraxen

Tierarzt
Tierarztpraxis Dr. Schroeder 062 72/7 22
www.tierarztpraxis-schoenbrunn.de

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis
Beratungsstelle im Rathaus 062 21 / 522 2628
Eberbach, Herbert Luft, Mi. 09.00 – 11.00 Uhr

Bereitschaft der umliegenden Apotheken

Do., 21.05. Merian-Apotheke, Gartenweg 40,
Mosbach, Tel. 06261/5555
Steinach-Apotheke, Hauptstr. 12 A,
Neckarsteinach, Tel. 06229 – 444
Zusatzdienst von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr.24,
Eberbach, Tel. 06271 - 3221

Fr., 22.05. Minneburg-Apotheke, Hauptstr. 16,
Neckargerach, Tel. 06263 – 1050
Billigheim-Apotheken, Schefflenzstr. 10,
Billigheim, Tel. 06265/9212-0
Römer-Apotheke, Bammentaler Str. 13,
Wiesenbach, Tel. 06223 - 970074

Sa., 23.05. Stadt-Apotheke, Hauptstr. 69,
Mosbach, Tel. 06261 - 16921
Paracelsus-Apotheke, Wiesenbacher Str. 37,
Neckargemünd, Tel. 06223 - 3300

So., 24.05. Bahnhof-Apotheke, Bahnhofplatz 7,
Eberbach, Tel. 06271 - 5456
Wildpark-Apotheke, Hauptstr. 54,
Schwarzach, Tel. 06262 – 2812
Elztal-Apotheke, Kirchenstr. 4,
Dallau, Tel. 06261/893286
St. Martin-Apotheke, Friedrichstr. 1,
Meckesheim, Tel. 06226 - 92120

Mo., 25.05. Hackenberg-Apotheke, Hauptstr. 108/2,
Lobbach, Tel. 06226 – 4391
Engel-Apotheke, Hauptstr. 6,
Mosbach, Tel. 06261 / 2630

Di., 26.05. Elster-Apotheke, Mosbacher Str. 13,
Aglasterhausen, Tel. 06262 – 92080
Römer-Apotheke, Tannenstr. 3,
Fahrenbach, Tel. 06267/1331

Kloster-Apotheke, Neckarsteinacher Str. 18,
Schönau, Tel. 06228 - 412

Mi., 27.05. Central-Apotheke, Hauptstr. 76,
Mosbach, Tel. 06261/5566
Adler-Apotheke, Hauptstr. 58,
Neckargemünd, Tel. 06223 – 2222

Do., 28.05. Mohren-Apotheke, Bahnhofstr. 31,
Eberbach, Tel. 06271 – 2469
Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 1 a,
Mosbach-Neckarelz, Tel. 06261 - 62343
Apotheke in den Brunnenwiesen, In den Brunnenwiesen 4,
Bammental, Tel. 06223 - 49431

Notdienst jeweils von 8.30 Uhr des angegebenen Wochentages bis 8.30
Uhr des nächsten Tages, sofern oben keine anderen Zeiten aufgeführt.
Der aktuelle Apothekennotdienst ist auch im Internet abrufbar unter
<http://lakbw.notdienst-portal.de>

Apotheken-Notdienst 0800 00 22833
Apotheken-Notdienst per Handy 22 8 33

Bereitschaft der Zahnärzte

21.05.2020 (08.00 Uhr) - 22.05.2020 (08.00 Uhr)
F. Fischer, Dr.-medic/UMF Temeschburg B. Belcu, Itterstr. 9,
69412 Eberbach, Tel: 06271/4770

22.05.2020 (08.00 Uhr) - 23.05.2020 (08.00 Uhr)
Dr. S. Zenthöfer, Hauptstr. 13,
69434 Hirschhorn, Tel: 06272/1588

23.05.2020 (08.00 Uhr) - 25.05.2020 (08.00 Uhr)
J. Kaltschmitt, Hauptstraße 18,
69239 Neckarsteinach, Tel: 06229/697

An den angegebenen Tagen ist die genannte Praxis in der Zeit von
10.00 Uhr bis 11.00 Uhr dienstbereit. In der übrigen Zeit ist der/
die diensthabende Zahnarzt/-ärztin nur in dringenden Fällen telefo-
nisch erreichbar. Die stets aktualisierte Notdiensteinteilung ist auch
im Internet abrufbar: <http://www.zahn-forum.de/opencms/opencms/patienten/notdienst/karlsruhe/index.html>

Öffentliche Gemeinderatssitzung in Schönbrunn

Wir weisen nochmals darauf hin, dass **am Freitag, 22.05.2020**, um **19.00 Uhr**, im Bürgersaal des Schönbrunner Rathauses, eine öffentliche Gemeinderatssitzung stattfindet. Die Bevölkerung wird dazu herzlich eingeladen.



Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) zeigt sich als flexibler Stabilitätsfaktor in der Corona-Krise

„Die Landesregierung arbeitet an vielen Stellschrauben, um die negativen Auswirkungen der Corona-Krise zu minimieren. Als erfolgreiches Strukturprogramm leistet auch das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) dazu seinen Beitrag. Neben den Soforthilfen des Landes haben all jene Gemeinden, Unternehmen und Bürger, die Kapazitäten für strukturelle Investitionen sehen, die Möglichkeit, durch das ELR schnellstmöglich unterstützt zu werden“, sagte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Freitag (8. Mai) in Stuttgart.

Das ELR ist seit 25 Jahren eine Konstante in der Strukturförderung des Ländlichen Raums. In der aktuellen Förderperiode stehen über 90 Millionen Euro zur Verfügung. Die Stärke des Programms war stets die Anpassungsfähigkeit an aktuelle Entwicklungen und Ereignisse. So auch jetzt: „Die Corona-Krise erschüttert unser Land zutiefst. Dennoch wurden im Rahmen der bis Ende April geöffneten Sonderausschreibung viele Fördermaßnahmen beantragt. Ein Großteil der investitionsbereiten Antragsteller erhält bald eine positive Nachricht“, erklärte Minister Hauk.

Bürokratie rückt in den Hintergrund

„Um den schnellen Maßnahmenbeginn zu ermöglichen, können bis zum 30. September 2020 alle eingeplanten Maßnahmen auf Risiko des Antragsstellers schon vor der Bewilligung begonnen werden. Aufgrund der coronabedingten Krise dauern Baugenehmigungen und wirtschaftliche Überprüfungen unüblich lange. Daran darf die für die Zukunft relevante Strukturförderung nicht scheitern“, betonte Hauk.

Gastronomie kann besonders profitieren

Mit dem Programmjahr 2020 wurde die Sonderlinie Dorfgasthäuser/Grundversorgung neu in das ELR eingeführt. Mit der Sonderlinie von bis zu 20 Millionen Euro sollen gastronomische Betriebe im Ländlichen Raum bei zukunftsweisenden investiven Maßnahmen unterstützt werden. „Gerade die Gastronomie ist von den Corona-Folgen stark betroffen. Die Förderung im ELR kann für wichtige Zukunftsinvestitionen eine schnelle Hilfe bieten“, so Peter Hauk.

Minister hebt feste Bewerbungsfristen auf

Projektanträge aus dem Förderschwerpunkt Grundversorgung sowie alle gewerblichen Projekte können bis Ende September laufend gestellt, monatlich begutachtet und nach Möglichkeit auch eingeleistet werden können, dies habe Minister Hauk veranlasst. „Die gerade abgeschlossene Sonderausschreibung läuft somit in diesen Bereichen weiter“, teilte Minister Hauk mit.

Damit stelle das ELR gerade für die wirtschaftlich bedeutsamsten Projekte in einer Phase wirtschaftlicher Unsicherheit einen zeitnahen Stabilitätsanker dar. „Die Soforthilfen aus den anderen Ministerien sind kurzfristig von wesentlicher Bedeutung. Mit den Maßnahmen im ELR möchte das Ministerium für Ländlichen Raum dazu beitragen, dass die strukturellen und damit nachhaltigen Entwicklungsaspekte bei aller Dramatik nicht zu kurz kommen.

Mittelfristiges Ziel der Landesregierung ist, dass der Ländliche Raum in Baden-Württemberg seine in der Fläche beeindruckende wirtschaftliche Stärke behält“, betonte der Minister.

Hintergrundinformationen:

Das ELR besteht seit 1995. Damals wurde aus dem ‚Dorfentwicklungsprogramm‘ und dem vorwiegend gewerblich orientierten ‚Strukturprogramm Ländlicher Raum‘ ein umfassendes Förderangebot für Gemeinden im Ländlichen Raum konzipiert. Im Jahr 2020 feiert das ELR sein 25-jähriges Jubiläum.

Entsprechend der Koalitionsvereinbarung für die 16. Legislaturperiode wurde das ELR als zentrales Förderinstrument für den Ländlichen Raum weiterentwickelt.

Dabei wurden zwei Bereiche besonders berücksichtigt: das Wohnen und die damit verbundene Innenentwicklung sowie die Förderung CO₂-speichernder Baustoffe, insbesondere Holz.

Die Landesregierung beobachtet und analysiert die demografische Entwicklung und die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen im Ländlichen Raum mit großer Sorgfalt und steuert den negativen Folgen des Strukturwandels gezielt und mit Einsatz umfangreicher Fördermittel entgegen. Mit dem ELR als zentralem und flexiblem Förderinstrument für den Ländlichen Raum unterstützt das Land die nachhaltige strukturelle Verbesserung in ländlich geprägten Gemeinden. Ziel ist es, die ökologische und soziale Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen, den demographischen Veränderungsprozess zu gestalten, die dezentrale Wirtschaftsstruktur des Landes zu erhalten und der Abwanderung von Menschen aus dem Ländlichen Raum entgegenzuwirken.

Die Förderschwerpunkte Wohnen, Grundversorgung, Arbeiten und Gemeinschaftseinrichtungen des ELR sprechen zentrale Aufgabengebiete staatlicher Struktur- und gemeindlicher Entwicklungspolitik an. Damit wird den Gemeinden die Möglichkeit geboten, Strukturentwicklung aus einem Guss zu betreiben.

Besonderer Wert wird auf die Stärkung der Ortskerne und Schaffung von zeitgemäßem Wohnraum gelegt. Der Wohnungsmangel ist nicht nur ein städtisches Phänomen, auch auf dem Land fehlt es häufig an Wohnraum. Des Weiteren sind auch die Bereitstellung zukunftsfähiger Arbeitsplätze sowie die Sicherung von bestehenden Arbeitsplätzen von Bedeutung. Der Erhalt einer wohnortnahen Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs sowie die Sicherung der gemeindlichen Infrastrukturrunden die umfassende und integrierte Strukturförderung in ländlichen Gemeinden ab.

Durch die Umnutzung vorhandener, oft leerstehender Bausubstanz und umfassenden Gebäudemodernisierungen, sollen zum einen die Ortskerne gestärkt und zum anderen der Flächenverbrauch im Außenbereich reduziert werden.

Durch die Konzentration auf die Innenentwicklung und die Stärkung der Ortskerne brauchen in vielen Dörfern keine Neubaugebiete mehr ausgewiesen werden. Das ELR unterstützt z.B. die Umnutzung ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude, die Gestaltung eines attraktiven Wohnumfeldes in den Gemeinden sowie den Bau von Lebensmittelläden und Dorfgemeinschaftshäusern.

Besondere Bedeutung in der nachhaltigen Strukturpolitik haben die interkommunale Zusammenarbeit und die aktive Bürgerbeteiligung. Bei der Auswahl der Förderprojekte wird hierauf besonders geachtet. Für die Aufnahme in das ELR-Jahresprogramm stellen die Städte und Gemeinden sowie teilweise interkommunale Zusammenschlüsse Aufnahmeanträge. Die Aufnahmeanträge mit (inter-)kommunalen Infrastrukturprojekten, privaten Wohnbauprojekten und Unternehmensinvestitionen werden auf Ebene der Landkreise nach der Beratung in den dort angesiedelten Koordinierungsausschüssen priorisiert und den Regierungspräsidien vorgelegt. Diese legen dem MLR für jeden Regierungsbezirk einen Entscheidungsvorschlag vor. Gemeinden, die Entwicklungskonzepte mit klaren Vorstellungen und Zielen zur Gestaltung des demografischen Wandels, zu einer flächensparenden Siedlungsentwicklung sowie zu Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft vorlegen, können Schwerpunktgemeinde werden. Schwerpunktgemeinden werden mehrjährig in das ELR aufgenommen, erhalten Fördervorrang und profitieren bei kommunalen Projekten von einem höheren Fördersatz.

Mitteilungen und Berichte

Rathaus geschlossen

Am **Freitag, 22. Mai 2020** bleiben das Rathaus und der Bauhof ganztägig wegen eines Brückentages geschlossen. Um Verständnis und Beachtung wird freundlich gebeten.

Ihre Gemeindeverwaltung



Herzlichen Glückwunsch! Gemeinderätin Karin Koch zum 65. Geburtstag

Frau Karin Koch feiert am 25. Mai 2020 im allerengsten Familienkreis in Schönbrunn ihren 65. Geburtstag. Die aktive Gemeinderätin ist im gesellschaftlichen und politischen Leben der Gemeinde Schönbrunn fest eingebunden und allzeit präsent. Frau Karin Koch wurde erstmals am 23.11.1984 im Schönbrunner Gemeinderat verpflichtet. Durch ihren familiär und beruflich bedingten Wegzug aus der Gemeinde musste sie am 25.09.1987 aus dem Gemeinderat ausscheiden. Nach ihrer Rückkehr in die Gemeinde Schönbrunn wurde die Juristin erneut gewählt und hat ihr Gemeinderatsmandat am 17.09.2004 angetreten. Seither vertritt die umtriebige Rechtsanwältin die Interessen der Bürgerschaft im Schönbrunner Gemeinderat jetzt insgesamt seit fast 19 Jahren. Ihr langjähriges und sehr erfolgreiches kommunalpolitisches Engagement hat der Gemeindegast Baden-Württemberg mit der Ehrennadel gewürdigt.

Innerhalb ihrer kommunalpolitischen Arbeit gilt ihr besonderes Augenmerk der langfristigen Entwicklung der Gemeinde Schönbrunn im Interesse und zum Wohl aller Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Sicherung bestehender Infrastruktureinrichtungen sowie die Schaffung neuer Einrichtungen sind ihr ein vordringliches Anliegen. Hoch motiviert setzt sich die Jubilarin für kulturelle Angebote in der Gemeinde ein. Akribisch begleitet die versierte Kommunalpolitikerin das gesamte im Gremium anstehende Aufgabenspektrum, wie Satzungsbeschlüsse, Auftragsvergaben, die Bauabwicklungen, ingenieurtechnische Abrechnungen, die Erwachsenenbildung, das Bildungs- und Betreuungsangebot für die Grund- und Vorschulkinder u.v.m. Die vielseitig interessierte Gemeinderätin versteht es immer wieder zielführend eigene Akzente in der kommunalpolitischen Arbeit zu setzen. Die würdevolle Gestaltung der kommunalen Bestattungplätze steht beispielsweise ebenso in ihrem Fokus wie der ÖPNV, die verkehrssichere Ausbildung der Ortsstraßen und deren Beleuchtung oder die interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinde als Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft und von Zweckverbänden. Ihre kommunalpolitische Arbeit ist geprägt durch Kompetenz, Tatkraft und beharrliches Verhandlungsgeschick.

Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung wünschen Frau Gemeinderätin Karin Koch von dieser Stelle aus zum Geburtstag Glück, Gesundheit und alles erdenklich Gute für das neue Lebensjahr und die weitere Zukunft. Wir hoffen und wünschen, dass sie ihrer Familie, ihren politischen Weggefährten, ihren Vereinskameraden und Kameradinnen noch lange mit Rat und Tat zur Seite steht und die Gemeinde von ihrer kommunalpolitischen Erfahrung noch lange partizipieren kann.

Jan Frey, Bürgermeister

Emma sind Flügel gewachsen! Warum sich der Markenname ändert, die Mission jedoch bleibt.

Emma sind Flügel gewachsen, deshalb wird Sie jetzt zur Marktfee! Bei der Mission regionale Lebensmittel sichtbar, verfügbar und lieferbar zu machen, hilft jetzt vor allem etwas Feenstaub. Deshalb heißt es jetzt: Tschüss Emma und Hallo Marktfee!

Der digitale Marktplatz „Emmas.app“ entstand aus den Partnerprojekten „CrowdMyRegion“ (gefördert vom BMWI) und „Intelligente Marktplätze“ (gefördert vom MLR BW). Unterstützt durch den Rhein-Neckar-Kreis, die Universität Mannheim und den Verband Region Rhein-Neckar hat sich seit der Freischaltung der App im September 2019 einiges getan: Der Bedarf nach digitalisierten Marktplätzen ist nicht zuletzt durch die Corona-Krise stark gestiegen, wodurch sich die Anzahl der verfügbaren Produkte schlagartig erhöht hat. Zudem wurde der Markenname geändert. Aus Emmas.app wurde letzte Woche Marktfee.app.

Warum nennen sie sich denn jetzt "Marktfee"?

Der Name Marktfee ist mit dem Schicksal durch den namentlichen Ursprung nachvollziehbar. Das Wort stammt ursprünglich aus dem Lateinischen von fatua (Wahrsagerin) und fatum (Schicksal). Bei der Marktfee wird der Wunsch nach Qualität und Nachhaltigkeit in der Lebensmittelbranche umgesetzt. Regionale Anbieter werden digital

sichtbar und agieren gleichzeitig im Hintergrund. Wer die Marktfee braucht, dem hilft sie gerne.

Auch wenn sich der Markenname ändert, die Grundidee bleibt gleich. Die Marktfee.app leistet weiterhin einen Beitrag zur Verbesserung der Nahversorgung im ländlichen Raum und macht hochwertige, handgemachte und gesunde Lebensmittel via Smartphone zugänglich. Nachhaltigkeit und Regionalität stehen im Mittelpunkt. Die Marktfee bietet Unterstützung, wo diese benötigt wird. Dabei soll die App so benutzerfreundlich wie möglich sein, so dass jeder einfach einsteigen kann.

Auch wenn die Corona-Krise eine Herausforderung darstellt, so glaubt die Marktfee an problemorientierte Lösungen. Diese sind manchmal viel einfacher als gedacht! Die Welt der Marktfee scheint sicher und grenzenlos zu sein: Ihre Freunde, die Genießer und "Regionenbummler", belohnt sie mit integrierter Online-Zahlung und kontaktloser Selbstabholung oder bequemer Lieferung vor die Haustür. Dem Händler wird mit einer benutzerfreundlichen Anleitung bei der Vorbereitung bestellter Waren unter die Arme gegriffen. Jeder, der seiner Umwelt und sich etwas Gutes tun möchte, ist in der Welt der Marktfee gut aufgehoben!

Besondere Hilfeleistung möchte die Marktfee.app durch Kontaktvermittlung anbieten, so dass sich Familie und Freunde gegenseitig Lebensmittel mitbringen können. So werden Menschen, die kein eigenes Auto besitzen oder aus sonstigen Gründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wieder besser an die Grundversorgung angebunden.

Dieses System ist nicht nur eine Chance für Kunden, die auf nachhaltige Lebensmittel Wert legen, sondern vor allem auch für kleine Unternehmen in der Region. Marktfee.app bietet diesen Unternehmen eine Plattform, um einfach und schnell auf einem regionalen Marktplatz im Internet für Kunden sichtbar zu sein.

Die Anwendung Marktfee.app kann sich jeder ganz einfach über den Google Play Store oder den App Store auf sein Handy laden oder sich als Händler registrieren lassen:
www.marktfee.app



Die Bildungswerkstatt präsentiert die Ergebnisse ihres Schreibwettbewerbs

Um das Lernen auch in Zeiten von Homeschooling motivierend zu gestalten, hat die Aufbaustufe der Bildungswerkstatt Schönbrunn gemeinsam mit Herrn Frey einen Schreibwettbewerb ins Leben gerufen. Diese und nächste Woche können Sie nun die schönsten Geschichten der Dritt- und Viertklässler hier im Gemeindeblatt lesen.
Viel Spaß!

Geisterjagd im Rathaus Schönbrunn

In einer kleinen Gemeinde namens Schönbrunn arbeitete ich im Rathaus als Sekretärin für den Bürgermeister Herrn Frey. Im Frühling 2020 ist etwas Gruseliges passiert von dem ich euch unbedingt erzählen möchte.

Wie jeden Morgen machte unser Bürgermeister seinen Rundgang durchs Rathaus. Man muss dazu sagen, dass unter dem Rathaus unser Gemeindesaal ist, in dem verschiedene Feste stattfinden unter anderem auch das von den Landfrauen. Er lief also auch durch den Gemeindesaal und war nach ein paar Minuten plötzlich wieder da. Kreideweiß - die wenigen Haare standen ihm zu Berge und unter Schock brachte er kaum ein Wort heraus. Als er langsam wieder Farbe bekommen hatte erzählte er uns: „Dieses unheimliche Geräusch kam aus der Gemeindesaalküche! Da ist bestimmt ein Geist drin!“, stotterte der Bürgermeister. Bewaffnet mit einem Tacker, einer Schere und einem Brieföffner ging ich mit meiner Kollegin, Dagmar Münz, in den Bürgersaal Richtung Küche. Auch wir hörten dieses unheimliche Geräusch. Ich hatte Gänsehaut. Wir nahmen unseren ganzen Mut zusammen und rannten mit unseren Waffen schreiend in die Gemeindesaalküche. Gleich darauf schrien wir noch mal, als wir das vermeintliche Gespenst entdeckten, das sich gerade über die Kuchenreste der Landfrauen hermachte. Das Gespenst war eine kleine graue Maus, die durch unser Geschrei so einen Schrecken bekam, dass auch sie quietschend und mit Turbogang aus dem Saal raus auf die Wiese floh. So waren wir für unseren Bürgermeister Herrn Frey die Helden und Geisterjäger des Tages.

*von Lisa Münz
Klasse 3*

Ein abenteuerlicher Spaziergang

Es war Frühling, die Blumen und die Bäume schlugen aus. Die Sonne schien und es war wolkenlos. Die Temperaturen waren so um die 20° C. Genau richtig um den Tag draußen zu genießen. Die Ponys waren auf der Koppel und sprangen wie wild über die Wiese. Neben an wohnte der Bürgermeister Herr Frey und er schaute den Ponys zu, wie sie auf der Wiese tobten. Es sah so aus als ob sie fangen spielen würden. Er lag auf seinem Liegestuhl, entspannte sich und ließ sich die Sonne auf sein Gesicht scheinen. Der Bürgermeister gönnte sich ein Stückchen Käsekuchen. Er rief seine Frau: „Kannst du mir bitte einen Kaffee machen?“ Sie antwortete: „Ja gerne, ich mache dir eine Tasse Kaffee.“ Sie fragte ihn ob er Zucker oder Milch in seinen Kaffee haben möchte. Herr Frey antwortete: „Ja, bitte mit Milch.“ Der Bürgermeister trank seinen Kaffee aus und aß seinen Käsekuchen. Er war sehr zufrieden. Als er fertig war stand er auf und goss seine Blumen im Garten. Danach beschloss Herr Frey das schöne Wetter zu nutzen, um einen Waldspaziergang zu machen. Er zog sich festes Schuhwerk an, nahm einen Rucksack mit Trinken, seinem Handy und seiner Sonnenbrille mit. Er wohnte nicht weit vom Wald entfernt. Herr Frey genoss die Ruhe und die schöne Natur. Er entdeckte viele Kleintiere, wie einen Feuersalamander, einen Marienkäfer, einen Buntspecht und einen Hasen im Wald. Plötzlich hörte er ein unheimliches Geräusch. Es knackte und raschelte. Der Bürgermeister bekam ein mulmiges Gefühl. Ihm gingen verschiedene Gedanken durch den Kopf. Ob es vielleicht ein wildes Tier war oder sich eine Person hinter dem Gebüsch versteckte? Das unheimliche Geräusch wurde lauter und lauter, je näher er kam. Herr Frey schaute vorsichtig durch das Blattwerk der Sträucher und sah dahinter eine lustige Fuchsfamilie: drei Jungtiere mit ihren Eltern. Sie spielten zusammen und wälzten sich dabei auf dem Boden. Äste die auf dem Boden lagen knackten und das Rascheln kam von heruntergefallenem Laub. Er war erleichtert, dass es kein wildes Tier war. Herr Frey war so begeistert und machte mit seinem Handy Bilder. Er hatte sogar ein Foto, bei dem die ganze Familie zu sehen war. Glücklich und zufrieden lief der Bürgermeister zu seiner Frau nach Hause, erzählte ihr von seinem Erlebnis und zeigt ihr seine Bilder von der lustigen Fuchsfamilie. Nach dieser anfänglich unheimlichen Begegnung lag er sehr erleichtert auf seinem Liegestuhl und machte eine kleine Pause zur Erholung. „Es war schön eine Fuchsfamilie zu sehen“, dachte Herr Frey und schlief mit einem Lächeln im Gesicht ein.

von Emilia Hörr
Klasse 3

Der rollende Bauernmarkt mit zusätzlicher Verkaufsstelle in Haag

Der rollende Bauernmarkt hat ab sofort mit Beginn Dienstag, 26. Mai 2020, eine stationäre Haltestelle in der Heidelberger Straße 60 (vor der Scheune, gegenüber Anwesen Horst Ludwig).

Der Verkaufswagen befindet sich dort in der Zeit von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Zunächst ist dies im 14 tägigen Rhythmus vorgesehen.

Erforderliche Backwaren sind jeweils bis samstags 15.00 Uhr unter der Telefonnummer 06068 940258 oder per Email an andre.kruppa@gmx.de vorzubestellen.

Die bisherigen Anlaufstellen in Haag werden nach wie vor angefahren.

Mund-Nasen-Schutz an Bahnhöfen und Haltestellen sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln ist Pflicht

Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus im ÖPNV

Aufgrund der Neuregelungen der Corona-Verordnungen der drei Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg möchte der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) nochmals darauf hinweisen, dass in den öffentlichen Verkehrsmitteln Bus und Bahn sowie an den Bahnhöfen und Haltestellen im VRN-Verbundgebiet das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht ist.

Bei Nutzung von Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs und der hierzu gehörenden Einrichtungen ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen; dies gilt vor allem für den Aufenthalt an Haltestellen oder Bahnsteigen, ebenso für den Schülerverkehr sowie für Taxi- und Mietwagenverkehre, auch wenn der Weg mit Bus und Bahn nur eine kurze Reisezeit beansprucht bzw. nur einige wenige Haltestellen weit gefahren wird.

Die Fahrgäste sind verpflichtet, eine solche Maske mit sich zu führen

und sie auch an den Haltestellen wie Bahn- und Bussteigen aufzusetzen. Ausgenommen von der Maskenpflicht sind nur Kinder unter sechs Jahren und Personen, bei denen das Tragen einer Maske aus medizinischen oder sonstigen zwingenden Gründen nicht möglich ist.

Nach dem immer mehr Lockerungsmaßnahmen im alltäglichen miteinander von Seiten der Politik beschlossen werden, bedeutet dies auch wieder eine Steigerung der Fahrgastzahlen und somit mehr Menschen, die den ÖPNV nutzen. Wir möchten nochmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes als gegenseitige Rücksichtnahme auch an den Haltestellen bzw. bei den Ein und Ausstiegssituationen einen Schutz gegen die Ausbreitung des Coronavirus bedeutet. Daneben sind ebenfalls die allgemeinen Hygienemaßnahmen, wie z.B. Husten und Niesen in die Ellenbeuge, Hände vom Gesicht fernhalten, Hände waschen oder desinfizieren und natürlich Abstand halten, soweit dies möglich. So schützen sich die Fahrgäste in Bus und Bahn und an Haltestellen richtig.

Nächste Schadstoffsammlung der AVR Kommunal

Schadstoffmobil der AVR Kommunal ist am
Freitag, den 29.05.2020, in Schönbrunn

In vielen Haushalten fallen gelegentlich Produkte an, die umweltgefährdende Stoffe enthalten. Bei der Schadstoffsammlung der AVR Kommunal AöR können diese Stoffe umweltgerecht entsorgt werden.

Am Freitag, den 29.05.2020, können die Bürgerinnen und Bürger Schadstoffe von 14.00 – 17.00 Uhr in Schönbrunn, Am Rathaus, Herdestraße 2, beim Schadstoffmobil abgeben.

Schadstoffe, wie flüssige Lacke, Pinselreiniger, Pflanzenspritzmittel, Rostschutzmittel, Spraydosen, Reinigungsmittel etc. aus Haushalten werden bei der Schadstoffsammlung in haushaltsüblichen Mengen angenommen.

Wandfarben werden **nicht** beim Schadstoffmobil angenommen, da sie keine Schadstoffe enthalten. Diese Farben gehören ausgehärtet in die Restmülltonne. Die leeren Behälter können über die Grüne Tonne plus entsorgt werden. Leere Farb-, Lackdosen und -eimer sowie leere Spraydosen gehören in die Grüne Tonne plus.

Die Schadstoffe sollten aus Sicherheitsgründen in der Originalverpackung angeliefert werden und auslaufsicher verpackt sein, außerdem dürfen die einzelnen Gebinde nicht schwerer als 20 kg und nicht größer als 30 l sein.

Autobatterien (Bleiakkumulatoren) unterliegen einer Pfandpflicht und werden vom Handel zurückgenommen.

Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen können bei den AVR Anlagen Sinsheim, Wiesloch, Ketsch und Hirschberg kostenlos abgegeben werden. **Altöl** wird ebenfalls **nicht** bei der Schadstoffsammlung angenommen. Hier besteht eine Rücknahmepflicht für den Handel. Tankstellen und Werkstätten nehmen häufig Altöl an.

Die AVR Kommunal AöR bittet die Bevölkerung, Schadstoffe nur zu den angegebenen Terminen beim Personal des Schadstoffmobils abzugeben, um Gefährdungen für spielende Kinder und die Umwelt zu vermeiden.

Rhein – Neckar – Kreis

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Antragsstellung im Förderschwerpunkt „Grundversorgung“ ab Juni 2020 nun auch unterjährig möglich

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) hat aufgrund der aktuellen Lage mitgeteilt, dass die ELR-Kommunen ab Juni 2020 fortlaufend unterjährige Aufnahmeanträge für den Bereich Grundversorgung im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) stellen können.

Durch die Corona-Pandemie ist die Antragsstellung für viele Betriebe deutlich erschwert worden. Da das Land mit dem ELR die Grundversorgung im Land bestmöglich unterstützen möchte, läuft noch bis zum 30. April 2020 die Sonderausschreibung Dorfgasthäuser/Grundversorgung. Schwerpunkt der Sonderausschreibung ist die lokale Grundversorgung mit einem besonderen Augenmerk auf Dorfgasthäuser. Um jedoch Fördermittel aus dem ELR-Topf im Bereich Grundversorgung auch nach dem 30. April 2020 ohne lange Wartezeiten und Fristen zur Verfügung zu stellen, können Gemeinden, die Projekte der Grundversorgung unterstützen möchten, ab Juni 2020 fortlaufend unterjährig Aufnahmeanträge stellen. Für die zur Förderung ausgewählten Projekte ist eine monatliche Einplanung bis September 2020 vorgesehen.

Die Anträge sind dem Regierungspräsidium Karlsruhe (zweifach) und dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis (einfach) vorzulegen. Das Jahresprogramm im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum für das Programmjahr 2021 wird voraussichtlich im Mai 2020 ausgeschrieben. Abgabefrist voraussichtlich am 30. September 2020.

Fragen zum ELR beantwortet Barbara Schäuble, Stabsstelle Wirtschaftsförderung im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis. Kontakt: Barbara.Schaeuble@rhein-neckar-kreis.de, Telefon 06221 522-2501.

Das ELR

Mit dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) hat das Land Baden-Württemberg ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Kommunen geschaffen. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern oder zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen.

Projekträger und Zuwendungsempfänger können neben den Kommunen beispielsweise auch Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sein. Im Förderschwerpunkt Grundversorgung steht die Sicherung der örtlichen Verfügbarkeit von Waren und Dienstleistungen des täglichen oder wöchentlichen Bedarfs im Vordergrund. Gefördert werden unter anderem Dorfgasthäuser, Dorfläden, Metzgereien, Bäckereien und Handwerksbetriebe.

Koordinierungsstelle für die generalistische Pflegeausbildung im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis informiert:

Reformierte Pflegeausbildung trotz der Corona-Pandemie

„Durch die Corona-Pandemie wird wieder einmal erkennbar, wie systemrelevant das Berufsbild der Pflege ist“, erläutert Alexander Hack, zuständig für die generalistische Pflegeausbildung im Amt für Schulen, Kultur und Sport im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis.

Pflegefachkräfte könnten aktuell wohl kaum stärker im Fokus stehen. Durch Krisen dieser Art wird noch einmal mehr deutlich, welche gesamtgesellschaftliche Bedeutung diese Arbeit hat. Um die Attraktivität für diesen Beruf zu steigern, wurde die Ausbildung reformiert und seit Januar 2020 ist das neue Pflegeberufegesetz in Kraft getreten. Durch die Reform werden die bislang getrennt gehaltenen drei Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einem einheitlichen Berufsbild zusammengeführt. Die Ausbildung endet mit dem Abschluss „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ und löst die bislang bestehenden drei Ausbildungen ab.

Die neu aufgestellte Ausbildung enthält Praxisbausteine aus dem gesamten Pflegespektrum – vom Krankenhaus, über die Einrichtungen der stationären Langzeitpflege, bis hin zu den ambulanten Pflegediensten sowie den speziellen Bereichen der Pädiatrie und Psychiatrie. Entsprechend breit gefächert sind die beruflichen Tätigkeitsfelder für die neuen Pflegefachkräfte – denn moderne, sich wandelnde Versorgungsstrukturen und die demografische Entwicklung erfordern eine übergreifende pflegerische Qualifikation. Alle Auszubildenden durchlaufen nach dem neuen Gesetz, unabhängig vom Arbeitgeber und der damit verbundenen Vertiefung der Ausbildung, die gleichen Pflichteinsätze um in allen Versorgungsbereichen eigene Erfahrungen zu sammeln. Diese Pflichteinsätze sind in den Bereichen der stationären Akutpflege, der stationären Langzeitpflege, der ambulanten Akut- und Langzeitpflege, der pädiatrischen Versorgung und der psychiatrischen Versorgung zu absolvieren. Die neue Berufsausbildung wird EU-weit anerkannt und bietet für die Absolventinnen und Absolventen zusätzliche Wechsel-, Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten in allen Versorgungsbereichen der Pflege.

Zur erfolgreichen Umsetzung der Reform und Unterstützung aller Beteiligten wurde im vergangenen Jahr beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Diese gewährleistet und vereinfacht eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, gibt Rahmenbedingungen vor und schafft eine gemeinsame Grundlage, so dass die Auszubildenden ihre Pflichteinsätze in allen Bereichen und Einrichtungen durchführen können.

„Durch die vielfältigen Einsätze während der Ausbildung erhöht sich der Aufwand der Ausbildungsorganisation und Ausbildungsplanung“, sagt Alexander Hack. Insbesondere kleinere Pflegeeinrichtungen seien nicht in der Lage, dem enormen Koordinationsaufwand Rechnung zu tragen. Hier biete sich die Möglichkeit, die Wahrnehmung der Ausbildungsorganisation über die kreiseigenen Pflegeschulen auf die koordinierende Stelle beim Rhein-Neckar-Kreis zu übertragen, so Hack. Die Übertragung wird in einem Kooperationsvertrag geregelt. Nach einer erfolgten Erhebung der Ausbildungssituation bei den Trägern der praktischen Ausbildung, konnten zwischenzeitlich die erforderlichen Praxisstellen zur Durchführung der externen Pflichteinsätze akquiriert werden mit einer erfreulich positiven Resonanz. Im unmittelbaren Anschluss daran werden nun die Einsätze koordiniert und die Ausbildungs- sowie Einsatzpläne für alle ausbildungsbeteiligten Einrichtungen erstellt.

Der Rhein-Neckar-Kreis dankt allen Einrichtungen für die konstruktiven Gespräche und „ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit durch die Bereitstellung von notwendigen externen Praxisstellen“, so Hack und sagt weiter: „Diese Kooperationen stellen das Fundament für das Gelingen der neuen Pflegeausbildung dar.“

Weitere Informationen zur generalistischen Pflegeausbildung gibt es bei Alexander Hack, Amt für Schulen, Kultur und Sport im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis unter E-Mail: Alexander.Hack@rhein-neckar-kreis.de oder unter www.rhein-neckar-kreis.de/pflegeausbildung.

Das Kreisforstamt informiert:

Waldschäden in der Rheinebene – Vorbote von gravierenden Veränderungen

Nach den beiden trocken-heißen Jahre 2018 und 2019 bringt nun auch der Frühling 2020 keinen Ausgleich: die Winterfeuchte ist in den Sandböden der Rheinebene bereits aufgebraucht und seit Mitte März – von kleinräumigen Ausnahmen abgesehen – ist so gut wie kein Regen gefallen. Die Folgen für den Wald sind unübersehbar, heißt es in einer aktuellen Pressemitteilung des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis: Kiefern mit roten Kronen, abgestorbene Kronenteile sowie komplett abgestorbenen Bäume prägen die Waldbilder in der Rheinebene.

Leider sind auch die Perspektiven schwierig: „Kurzfristig ist davon auszugehen, dass in diesem Jahr der Absterbeprozess bei den Kiefern weitergeht, unabhängig davon ob es noch einen feuchten Sommer gibt oder es bei der trockenen Witterung bleibt“, sagt der Leiter des Kreisforstamtes, Manfred Robens. Grund sind die Vorschädigungen durch die extreme Witterung der letzten Jahre sowie die Folgeschädlinge wie beispielsweise Diplodipilz, Mistel, Borkenkäfer.

Mittelfristig ist bedingt durch den Klimawandel damit zu rechnen, dass trocken-warme Perioden wie die letzten Jahre häufiger und sogar noch extremer werden.

Und langfristig werden die Wälder ihr Gesicht sehr deutlich ändern: Der Anteil der Kiefern wird stark zurückgehen, Laubhölzer und Sträucher werden zunehmen, die Bäume werden weniger schnell wachsen und nicht so hoch werden. Auf extrem trockenen Standorten wie den Dünenköpfen werden vermutlich gar keine Bäume mehr wachsen.

Wie geht die Forstverwaltung damit um?

Aktuell stehen dort – wo es waldbaulich sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar ist – der Einschlag und die Verwertung der absterbenden Kiefern im Fokus. Ziel ist es dabei den nachwachsenden Rohstoff Holz zu ernten und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, bevor er verdirbt. Dabei liegt die oberste Priorität darauf, die Verkehrssicherheit entlang von Wohnbebauungen und Verkehrswegen zu erhalten. „Grundsätzliches Problem dabei ist die große Masse an absterbenden Bäumen, die innerhalb kürzester Zeit im Rheintal angefallen ist“, erläutert der Kreisforstamtsleiter. Sie übersteige die Holzmenge, die an Sägewerke verkauft werden kann. Aber auch die Arbeitskapazität bei Förstern und Waldarbeitern reiche bei Weitem nicht aus, um überall die Dürreschäden aufzuarbeiten. „Es wird deshalb nicht alles Schadholz geerntet werden können. Waldbilder mit Dürrständern, Kiefern mit roten Kronen und viel Totholz werden in den Hardtwäl-

dem eher zum Regelfall als zur Ausnahme werden“, so Manfred Robens. Zumindest für die auf lichte Wälder oder totes Holz angewiesenen Tier- und Pflanzenarten sei das eine positive Nachricht.

Was machen die Förster und Waldbesitzer um die Hardtwälder auf den Klimawandel vorzubereiten?

Auf Flächen, auf denen nahezu alle Bäumen abgestorben sind und keine natürliche Ansamung von jungen Bäumen („Naturverjüngung“) da ist, werden trockenheitstolerante Baumarten gepflanzt. Das sind zum Beispiel Eichen, Hainbuchen, Feldahorn, aber auch Roteichen, Baumhasel und Zedern gehören dazu. Diese sogenannte Kulturtätigkeit ist sehr schwierig und nur mit hohem Aufwand erfolgsversprechend, weil neben der Trockenheit auch der Wurzelfraß der Maikäferengerlinge und die Konkurrenz durch Neophyten wie der Kermesbeere den jungen Bäumchen zusetzen. „Der Waldumbau durch Anlage von Kulturen kann auch aufgrund der damit verbundenen Kosten kein Allheilmittel sein, sondern ist nur punktuell auf kleinen Flächen umsetzbar“, so Robens.

Auf großer Fläche jedoch werden die Grundlage des zukünftigen Waldes die aktuellen Bestände sein: Naturverjüngung von Kiefer mit beigemischten Buchen, Hainbuchen und Eichen. Ob sich daraus ein stabiler Wald entwickelt, der an dauerhaft wärmeres Klima angepasst ist, ist derzeit nicht mit Sicherheit zu beurteilen. Die Anpassung an die die neuen Klimaverhältnisse kann sowohl durch genetische Selektion, aber auch durch eine physiologische Anpassung, das bedeutet geringeren Baumhöhe, größerer Wurzelanteil, erfolgen, unterstützt durch forstliche Eingriffe, die Wurzelwachstum fördern und klimastabile Baumarten pflegen.

„Inwieweit allerdings die Geschwindigkeit der Anpassung reicht, um die Wälder zu stabilisieren, ist fraglich“, erläutert der Kreisforstamtsleiter und sagt weiter: „Andererseits ist auch das Ausmaß der Klimawärmung offen - die Rasanz der Klimaveränderung ist in der bisherigen Menschheitsgeschichte wohl einmalig. Deshalb werden nur die nachfolgenden Förstergenerationen den Erfolg dieser Maßnahmen in der Rückschau beurteilen können.“

Das Kreisforstamt im Rhein-Neckar-Kreis wird, sobald das aus Corona-Aspekten wieder möglich ist, darüber bei Waldbegehungen vor Ort informieren.

Der fachgerechte Schnitt von Streuobstbäumen wird gefördert Sammelanträge bis zum 15. Juli 2020 stellen

Wie das Amt für Landwirtschaft und Naturschutz im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis aktuell mitteilt, können sich bis zum 15. Juli 2020 Vereine, Aufpreisinitiativen, Landschaftserhaltungsverbände, Mostereien, Abfindungsbrennereien, Kommunen und Gruppen von mindestens drei Privatpersonen um eine Förderung zum fachgerechten Schnitt von Streuobstbäumen beim Regierungspräsidium Karlsruhe bewerben.

Gefördert wird der fachgerechte Schnitt von Streuobstbäumen mit einer Stammhöhe von mindesten 1,40 Meter, die sich auf Flurstücken im Außenbereich bzw. der freien Landschaft befinden. Die Förderung beträgt pro Schnitt 15 Euro. Pro Sammelantrag müssen mindestens 100 Bäume und können höchstens 1.500 Bäume beantragt werden. Die in den Sammelantrag einbezogenen Flächen sollten in einem räumlichen oder einem inhaltlichen Zusammenhang stehen. Darin ist die Anzahl an Streuobstbäumen anzugeben, die über den Förderzeitraum von fünf Jahren mindestens zweimal geschnitten werden. Pro Jahr können maximal 30 Prozent der Schnittmaßnahmen gefördert werden. Zusätzlich müssen die Antragstellerinnen und Antragsteller die Zahl der beantragten Bäume im Förderzeitraum erhalten. Andernfalls sollen sich hochstämmige Obstbäume nachpflanzen.

„Ziel des Förderprogramms ist die Unterstützung des Erhalts und der Entwicklung der Streuobstbestände Baden-Württembergs und damit auch die Förderung des Lebensraums für streuobstwiesentypische Tiere und Pflanzen“, erläutert Andrea Schemel, Amt für Landwirtschaft und Naturschutz im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis.

Was ist beim fachgerechten Baumschnitt zu beachten:

„Der fachgerechte Baumschnitt soll die Vitalität, Stabilität und Lebensdauer der streuobstbäume erhöhen“, erklärt die Expertin der Kreisbehörde weiter. Hierbei sei zu beachten, dass keine großflächigen Schnittstellen (größer 10 Zentimeter), insbesondere nicht am

Stamm oder auf der Astoberseite, entstehen, die Schnittführung nicht unsauber ausgeführt wird – mit Rindenrissen oder Stummeln, die Statik des Baums sicher und der Kronenaufbau erkennbar bleibt und ausreichend Fruchtholz im Baum belassen wird. Ganz wichtig ist Schemel, dass keine Frühjahrs- oder Sommerschnitte durchgeführt werden, wenn Vögel in den Bäumen brüten.

Weitere Informationen sowie Unterlagen zur Antragstellung gibt es unter www.streuobst-bw.info.

Jetzt Buchsbaumzünsler bekämpfen Pflanzen regelmäßig auf Larven untersuchen

Grundsätzlich ist der beste Schutz vor dem Buchsbaumzünsler der richtige Rückschnitt im Herbst (Ende September), denn dabei werden die in den Blättern eingesponnen Larven entfernt. Aber auch jetzt, wenn die Buchsbäume austreiben, können noch vorbeugende Maßnahmen getroffen werden. Dies geht aus einer Pressemitteilung des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis hervor. So empfiehlt das in der Kreisbehörde zuständige Amt für Landwirtschaft und Naturschutz weiter, braune und abgestorbene Blätter zu entfernen, andernfalls verlassen die eingesponnenen Larven etwa in der zweiten Aprilhälfte ihr Gespinnst und beginnen mit dem Blattfraß.

„Wichtig ist auch, den Buchsbaum regelmäßig auf Larven zu untersuchen“, rät die stellvertretende Leiterin des Amtes für Landwirtschaft und Naturschutz, Nicole Gross. Vorhandene Larven sollten von Hand abgelesen oder mittels Hochdruckreiner oder Wasserschlauch entfernt werden. Auch das nützlingsschonende Mittel Dipel ES mit dem Wirkstoff *Bacillus Thuringiensis*, das ausschließlich Schmetterlingslarven infiziert, kann verwendet werden. Dabei ist es wichtig, den Außen- und Innenbereich der Sträucher damit zu benetzen.

Der Buchsbaumzünsler befällt bevorzugt kranke und geschwächte Bäume. Ganz wesentlich ist, dass der Buchsbaum in seinem optimalen Milieu steht, d.h. in einem Boden mit basischen PH-Wert von 7,4 und darüber. Böden mit saurer Reaktion können zu Pilzbefall führen. Daher ist eine ausreichende Kalkgabe im Frühjahr und Herbst für die Gesundheit des Buchsbaums wichtig. Angemessen sind bei einer Wuchshöhe des Buchsbaums von rund einem Meter etwa 250 Gramm Dolomitskalk. Schnittmaßnahmen am Buchsbaum zur Zeit des Falterflugs - voraussichtlich im Juni - sollten unbedingt vermieden werden, denn dies lockt die Schmetterlinge an.

Grundsätzlich kann der befallene Buchs über die BioEnergieTonne der AVR Kommunal AöR entsorgt werden. Sollten jedoch größere Mengen oder Schnittgut mit großen Raupenstadien entsorgt werden müssen, dürfen diese keinesfalls im Garten liegen bleiben.

Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es auf der Internetseite des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg oder unter https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/_Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Insekten+_Insecta.

Erlebnisse und Geschichten zum Kriegsende in der Region

„Unsere Schicksalsjahre 1944/45“ in Buchhandlungen und beim Rhein-Neckar-Kreis wieder erhältlich

Zeitzeugen blicken auf Erlebtes, Gefühle und Geschichte zurück. Am 8. Mai 1945 endete der 2. Weltkrieg mit der bedingungslosen Kapitulation des Deutschen Reiches, es war der Tag, an dem der Nationalsozialismus unterging und eine neue Ära begann. Sechs Jahre Krieg waren vorbei, die Folgen noch lange nicht. Menschen hatten großes Unglück zu bewältigen, viele ihre Heimat verloren, doch es gab auch das eine oder andere kleine Glück. Von dem, was die Menschen hier in der Region erlebt haben, davon berichtet das im Verlag des Rhein-Neckar-Kreises Ende 2014 erschienene Buch „Unsere Schicksalsjahre 1944/45 – Ängste, Sorgen Sehnsüchte – Zeitzeugen aus der Rhein-Neckar-Region blicken zurück“. Es ist zum 75-jährigen Kriegsende wieder erhältlich!

Das Buch zeichnet nicht mehr und nicht weniger als die Erinnerungen von Menschen nach, die das Ende des Zweiten Weltkriegs erlebt haben. Ihre Erfahrungen haben sie geprägt, und oft auch die ihre Familien, die Söhne und Töchter, die Enkel. Was man nicht zu erzählen wagte, schließlich musste die Kriegsgeneration ja stark sein, oder was man sich als jüngerer Mensch nicht zu fragen traute, oder manch trotz allem positiv Erlebtes – auf 188 Seiten, mit 97 Abbildungen, ist es nun wieder nachzulesen.

Der großformatige Band, der in der Rhein-Neckar-Zeitung veröffentlichte Erlebnisberichte der Serie „Meine Stadt 1945“ von Zeitzeugen

versammelt, die auf die schicksalhaften Jahre 1944 und 1945 sowie auf die Entwicklung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in unserer Region zurückblicken, ist ein spannendes Zeitdokument, das die Ängste, Sorgen und Sehnsüchte widerspiegelt. Die Geschichten ziehen die Leser förmlich in die Zeit um 1945 hinein. Besonders diejenigen, die nach Kriegsende geboren wurden, werden nach der Lektüre zumindest erahnen können, was ihre Eltern und Großeltern erleben und erleiden mussten. Und junge Menschen können authentische Berichte von Zeitzeugen lesen...

Info:

„Unsere Schicksalsjahre 1944/45 **Ängste, Sorgen, Sehnsüchte – Zeitzeugen aus der Rhein-Neckar-Region blicken zurück**“

Herausgegeben von Stefan Hagen, Jörg Kreutz und Berno Müller 188 S., mit 97 Abbildungen, Großformat, fester Einband ISBN 978-3-932102-31-8

Preis: € 22,80

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim:

Eigenverlag Rhein-Neckar-Kreis, Telefon 06221 522-7740 oder

E-Mail: eigenverlag@rhein-neckar-kreis.de



KLiBA

KLIMASCHUTZ & ENERGIEBERATUNG
HEIDELBERG - RHEIN-NECKAR-KREIS

Energiespartipp:

Energieberatung - Ein Service Ihrer Gemeinde Schönbrunn

Was Sie als Hauseigentümer bei energiesparender Modernisierung oder als Mieter beim Energiesparen tun können, erfahren Sie bei einer kompetenten und kostenfreien Initialberatung von der KLiBA. Sie ist eine erste Orientierungshilfe und hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Energiesparziele auch mit Hilfe verschiedener staatlicher Fördermöglichkeiten zu folgenden Themen:

- energetische Altbaumodernisierung
- Neubau oder Sanierung zum Energieeffizienzhaus
- Planung eines Passivhauses
- Heizungserneuerung, Erfüllung EWärmeG
- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Stromsparmaßnahmen
- Förderung und Zuschuss durch KfW, BAFA, Land und Kommune

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KLiBA-Energieberater, Herrn Eckhard Leitlein - kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste telefonische Beratung am Mittwoch, den 10. Juni 2020, zwischen 14.30 und 16.30 Uhr. Telefon 06221 99875-0. Email: info@kliiba-heidelberg.de.

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!

Standesamtliche Nachrichten

Geburt:

21.04.2020 Moritz Schäfer

Sohn von Jochen und Judith Schäfer, wohnhaft in Schönbrunn, Ortsteil Haag

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage:

25.05.2020 Herrn Stefan Kailbach, Schönbrunn 85 Jahre

27.05.2020 Herrn Rolf Lüttich, Schwanheim 80 Jahre

28.05.2020 Frau Gudrun Hafels, Haag 70 Jahre

Wir übermitteln zum Geburtstag die besten Wünsche!

Nach den Bestimmungen des neuen Bundesmeldegesetzes dürfen wir seit dem 01.11.2015 nur noch Jubilare mit „runden“ Geburtstagen – 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Jahre veröffentlichen. Ab dem 100. Geburtstag erfolgt eine jährliche Veröffentlichung.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Schönbrunn

Ev. Pfarramt Schönbrunn

Im Kehrack 8, 69436 Schönbrunn,
Telefon: 06272/2737, Fax: 06272/3285

Pfarrerin Nadine Jung-Gleichmann

e-Mail: nadine.jung-gleichmann@kbz.ekiba.de

www.kg-schoenbrunn.de

Pfarramtsbüro: Frau K. Gärtner, Frau B. Gärtner

Dienstag, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 Uhr – 14.00 Uhr

Freitag, 08.30 Uhr – 10.30 Uhr

e-Mail: Schoenbrunn@kbz.ekiba.de

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 21.05.2020 – Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst im Grünen vor der Kirche in Haag

Sonntag, 24.05.2020

18.00 Uhr Schönbrunn, Gottesdienst

Samstag, 30.05.2020 - Pfingstsonntag

18.00 Uhr Moosbrunn, Gottesdienst im Bibelgarten

Sonntag, 31.05.2020 – Pfingstsonntag

09.30 Uhr Schwanheim, Gottesdienst

10.15 Uhr Allemühl, Gottesdienst

In der Zeit der Corona-Pandemie sind die Gottesdienste mit Auflagen verbunden. Das Schutzkonzept der Landeskirche, das mit der Landesregierung abgestimmt ist, wird in den Kirchen unserer Kirchengemeinde umgesetzt.

- Jeder muss 2m Abstand halten zum nächsten Gottesdienstbesucher, außer man lebt in häuslicher Gemeinschaft zusammen. Dadurch ergibt sich die maximale Teilnehmerzahl entsprechend der Größe des Raumes. In Schwanheim und Schönbrunn können jeweils 25 Personen teilnehmen; in Moosbrunn, Haag und Allemühl jeweils 15 Personen.
- Wir werden sonntags wie gewohnt zwei Gottesdienste anbieten: um 9.30 Uhr und um 10.15 Uhr. Die Gottesdienste werden kürzer sein als bisher, ca. 30 Minuten.
- Wegen der Gefahr der Tröpfcheninfektion werden wir auf das gemeinsame Singen verzichten.
- Wir werden keine Gesangbücher verwenden. Es wird ein Textblatt geben, das die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen.
- Empfohlen wird, eine Maske zu tragen.
- Am Eingang steht Desinfektionsmittel zur Händedesinfektion bereit. Türen und Kontaktflächen werden desinfiziert.
- In Schönbrunn, Schwanheim und Allemühl werden für den Ein- und Ausgang getrennte Türen benutzt. Die Emporen werden nicht von Teilnehmenden genutzt.



Gottesdienst an Himmelfahrt



am Donnerstag, den 21. Mai 2020

um 10.00 Uhr

auf dem Parkplatz vor der Kirche in Haag

Bitte bringen Sie einen Klappstuhl (oder eine andere Sitzgelegenheit) mit. Einige Klappstühle sind vorhanden. So lässt sich der Abstand von 2 Metern gut einhalten.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Haager Kirche statt.



Kirche im Internet

Weiterhin stehen Gottesdienste, Andachten und andere geistliche Angebote im Internet zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.kg-schoenbrunn.de. Dort finden Sie auch Videoandachten und Impulse aus den Kirchen unserer Gemeinde.

Viele verschiedene Angebote finden sich auch auf der Seite unserer Landeskirche: www.ekiba.de/kirchebegleitet.

Außerdem ist eine Facebook-Seite der Kirchengemeinde (Kirchengemeinde Schönbrunn/Baden) entstanden. Schauen Sie doch mal vorbei.

Kindergottesdienste der EKD-KiGo-Verbände
Sonntags, 10 Uhr, auf kirchemitkindern-digital.de

| | |
|--|---|
| 10. Mai, „Unter Gottes Schirm“ Württemberg. Landesverband für Kindergottesdienst | 24. Mai, „Gottes Hoffnungszeichen“ Lippischer Landesverband für Kindergottesdienst |
| 17. Mai, „Gut verankert“ Kindergottesdienstarbeit in Bremen | 31. Mai, „Feuer und Flamme“ Kirche mit Kindern in Bayern |
| 21. Mai, „Das ist ja himmlisch“ Kindergottesdienst der Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck | Donnerstags, 18 Uhr, Abendgebet Westfälischer Verband für Kindergottesdienst |

Gemeinsam beten täglich um 19.30 Uhr

Jeden Abend um 19.30 Uhr läuten in den Ortsteilen unserer Kirchengemeinde, wie auch an vielen Orten in Baden die Kirchenglocken und laden zum gemeinsamen Hausgebet ein. Ein tagesaktuelles Gebet finden dieses unter www.ekiba.de/kirchebegleitet wie auch weitere Angebote mit Gottesdiensten, Andachten und Impulsen.

In unsere Gebete können wir auch die Menschen mit einschließen, die uns am Herzen liegen. So sind wir miteinander verbunden. Eine Vorlage für die Gestaltung dieses Hausgebetes finden Sie zum Download unter www.ekiba.de/kirchebegleitet oder auf der Homepage der Kirchengemeinde unter www.kg-schoenbrunn.de.



Christliche Versammlung Moosbrunn

Wir grüßen mit dem Wochenspruch:

Christus spricht, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

Johannes 12, 32.

Wir laden ein zum Gottesdienst am Sonntag (Exaudi) den 24. Mai 2020 um 10.30 Uhr in Moosbrunn, Häusserstr. 37.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Behörde und unter Einhaltung der aktuellen Hygienerichtlinien. Kontakt: Fam. Danzeisen Tel.: 06272/2180.

Kath. Seelsorgeeinheit Aglasterhausen–Neunkirchen

www.kath-aglasterhausen-neunkirchen.de
Pfarrer Josef Dorbath (Tel. 0 62 62 / 65 81)

Der Pfarrer ist jederzeit telefonisch oder per Mail (josef.dorbath@gmail.com) erreichbar.

Diakon Franz Jünger (Tel. 0 62 62 / 63 94)

Diakon Thomas Böhnisch (Tel. 0157 54 04 27 22)

Diakon Joachim Szendzielorz (Tel. 0 62 71 / 9 44 74 40)

Kath. Pfarramt Neunkirchen, Luisenstr. 21 – Tel. 65 81

E-Mail: Kigem-nkn@gmx.de

Pfarrsekretärin: Martina Steck

Wegen Urlaub sind in der Zeit vom 25. Mai bis 5. Juni keine Bürozeiten.

Wegen der Corona-Krise bleiben die beiden **Pfarrbüros** für den Publikumsverkehr **geschlossen!** Selbstverständlich sind wir telefonisch und per Mail erreichbar.

Gottesdienstordnung

Gottesdienste in Corona-Zeiten

Für die Personen, die in den letzten Kirchlichen Nachrichten die Bestimmungen für Gottesdienste während der Corona-Pandemie überlesen haben, wiederholen wir in dieser Ausgabe nochmals die geltenden Regeln:

1. Das Tragen eines Mundschutzes wird empfohlen.
2. Die Abstandsregeln sind durch Markierungen in der Kirche vorgegeben.
Ehepaare und Eltern mit Kindern können selbstverständlich beieinander sitzen (im Blick auf die Abstandsregel zählen Familienangehörige als **eine Person**).
3. Desinfektionsmittel stehen am Eingang bereit.
4. Wir empfehlen, das eigene Gotteslob mitzubringen.
5. Die Kollekte wird nicht bei der Gabenbereitung gehalten, sondern am Ausgang.

Donnerstag, 21.05.20, Christi Himmelfahrt

9.00 Neunk Messfeier
10.30 Aglasterh Messfeier

Freitag, 22.05.20, Hl. Rita v. Cascia

19.00 Schwarzach Messfeier

Samstag, 23.05.20

18.30 Aglasterh Vorabendmesse

Sonntag, 24.05.20, 7. Sonntag der Osterzeit

9.00 Neunk Messfeier
10.30 Aglasterh Messfeier
18.00 Neunk Maiandacht mit der Frauengemeinschaft

Dienstag, 26.05.20, Hl. Philipp Neri

19.00 Neunk Messfeier (für Maria Mäck, verstorbene Geschwister Galm u. Eltern)

Mittwoch, 27.05.20, Hl. Augustinus

19.00 Asbach Messfeier

Donnerstag, 28.05.20

18.30 Aglasterh Rosenkranz
19.00 Aglasterh Messfeier

Freitag, 29.05.20

19.00 Schwarzach Messfeier

Samstag, 30.05.20

18.30 Aglasterh Vorabendmesse Renovabiskollekte

Sonntag, 31.05.20, Pfingsten

9.00 Neunk Messfeier Renovabiskollekte
10.30 Aglasterh Messfeier Renovabiskollekte
18.00 Aglasterh Maiandacht

Montag, 01.06.20, Pfingstmontag

9.00 Neunk Messfeier
10.30 Neunk Messfeier

Geistlicher Brosamen

Wissen Sie, ich bin als Atheist in das Konzentrationslager gekommen, und nach allem, was ich dort erlebt habe, verließ ich es als gläubiger Christ. Mir ist klargeworden, dass ein Volk ohne metaphysische Bindung, ohne Bindung an Gott, weder regiert werden noch auf Dauer blühen kann.

Carlo Mierendorff, bedeutender Sozialdemokrat; nach der Befreiung aus dem KZ

Messbestellungen

Künftig können wir auch wieder für Verstorbene beten und Intentionen können bestellt werden. Bereits angemeldete Intentionen werden nach telefonischer Absprache gehalten. Bitte melden Sie sich während der Bürozeiten (s.o.) in den Pfarrbüros

Neunkirchen: Maiandacht mit der Frauengemeinschaft

Am 24.05.2020 feiern wir um 18.00 Uhr in der Kath. Kirche in Neunkirchen die Maiandacht.

Wegen der Abstandsregeln ist es dieses Jahr leider nicht möglich, die Maiandacht in der Marienkapelle in Neckarkatzenbach zu feiern.

Aus unserer Seelsorgeeinheit verstarben:

Adolf Maier 1952 – 2020, Schönbrunn

Barbara Fohs geb. Schmidt 1929 – 2020, Asbach

Der Herr nehme sie auf in sein himmlisches Reich!

Kath. Pfarrbücherei Neunkirchen

Nächste Büchereistunden:

Donnerstag, 28.05.2020 Büchereistunde von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Die Bücherei befindet sich über der Sakristei der Kath. Kirche.

Die Bücherei – Aglasterhausen

Liebe Leser*innen,

seit Donnerstag, 07. Mai ist die Ausleihe wieder geöffnet. Dafür müssen besondere Hygienemaßnahmen eingehalten werden:

Die Besucher*innen nehmen den Eingang zum großen Pfarrsaal. In den Sanitärräumen sind die Hände zu reinigen und die mitgeführte Mund-Nase-Maske anzulegen. In der Bücherei dürfen sich höchstens 3 Leser*innen aufhalten. Immer ist auf die Abstandsregel von 1,5 m zu achten. Verlassen wird die Bücherei durch den Büchereingang.

Bestellungen per E-Mail bei buch-hausen@web.de oder telefonisch unter 06262-3206 sind weiterhin möglich. Informationen über die zur Verfügung stehenden Medien finden Sie im Online-Katalog unter www.eOPAC.net/buch-hausen.

Die Bücherei St. Matthäus
Ostlandstraße 27 (unter der kath. Kirche)
74858 Aglasterhausen
Tel.: 06262-926035
E-Mail: buch-hausen@web.de
www.eOPAC.net/buch-hausen

Öffnungszeiten:

Do. 16 - 17.30 h, Sa. 10 - 11.30 h

So (nach dem Gottesdienst) i. d. R. 11.30 - 12 h

Wissenswertes

Humor:

Kommt die Lehrerin in die Klasse und sieht unter einer der Bänke eine große Pfütze. Erschrocken fragt sie: „Wer war das?“

Keiner meldet sich. „Na schön.“, sagt die Lehrerin. „Wir machen jetzt alle die Augen zu und derjenige der es war, geht an die Tafel und schreibt eine Entschuldigung. Danach nimmt er sich einen Lappen und wischt die Pfütze einfach wieder weg!“

Alle machen die Augen zu und man hört, wie jemand an die Tafel geht und etwas schreibt. Als alle die Augen wieder öffnen, sehen sie unter der Bank eine zweite Pfütze und an der Tafel steht:

„DER UNHEIMLICHE PISSER HAT WIEDER ZUGESCHLAGEN!“

Programm Plus beim Autokino-Plus in Eberbach

Beim Autokino-Plus in Eberbach gibt es im Zeitraum vom 21. Mai bis 28. Mai zusätzlich Veranstaltungen auf der Bühne mit Übertragung auf die Leinwand:

Orgel-Pur live auf der Autokino-Bühne Eberbach

Live auf der Bühne und übertragen auf die Leinwand unterhalten die beiden Eberbacher Bezirkskantoren Severin Zöhrer und Andreas Fauß mit einem breitgefächerten Programm Orgel solo aus verschiedenen Stilrichtungen auf einer elektronischen Kirchenorgel, die extra zu diesem Anlass auf die Autokino-Bühne in der Au gebracht wird.

Donnerstag, 21. Mai 2020, 17.30 Uhr, Bühne Autokino, Festplatz in der Au, Eberbach.

Tickets: www.eberbach.de

Homofrohlich mit Ole Lehmann auf der Autokino-Bühne in Eberbach

Es ist an der Zeit, die Gemüter wieder etwas zu erheitern. Beste Gelegenheit dazu bietet der Auftritt, live und übertragen auf die Leinwand, von Comedian Ole Lehmann auf der Autokino-Bühne Eberbach am 22.5., 20.30 Uhr.

Homo (lat. hōmō [ˈhomo:] „Mensch“) - fröhlich (Adjektiv - von Freude erfüllt; unbeschwert, froh, vergnügt, lustig, ausgelassen, Freude berehend).

Ole Lehmann fühlt sich oft als die letzte Gattung seiner Art: der fröhliche Mensch. In seinem neuen Programm macht er sich auf die

Suche nach anderen fröhlichen Menschen und sucht Antworten zu so vielen Fragen: Warum haben so viele Menschen ihre unbeschwerte Art verloren? Wann sind die Worte ‚Danke‘ und ‚Bitte‘ verschwunden? Warum gibt es so wenige fröhliche Rap-Texte? Warum wird Ole als Homo beschimpft, wenn es doch nur der lateinische Ausdruck von ‚Mensch‘ ist? Und warum bedeutete das englische Wort ‚Gay‘ früher ‚Fröhlich‘ und heute ‚Schwul‘? Über all das und noch viel mehr philosophiert der preisgekrönte Stand-Up-Comedian aus Berlin auf seine ganz eigene, unbeschwerte Art. Und am Ende dieses Abends sind die Zuschauer alle wieder ein bisschen mehr „Homofrohlich“.

Freitag, 22. Mai 2020, 20.30 Uhr, Eberbach, Bühne Autokino, Festplatz in der Au.

Tickets: www.eberbach.de

Gonzo`s Jam live auf der Autokino-Bühne in Eberbach

Am Samstag, 23.5. ist Gonzo`s Jam um 20.30 Uhr auf der Autokino-Bühne in Eberbach, live und übertragen auf die Leinwand.

Längst kein „Geheimtip“ mehr, sondern Garant für Megastimmung, Spontanität und Spielwitz, lockt die Band die oft gemischte Zuhörerschaft aus nah und fern vor die Bühne. Sänger und Gitarrist Michael „Gonzo“ Nowak zieht mit seinen Leuten eine dermaßen krasse Show ab, die nicht selten offenstehende Münder, zumindest aber nach dem Auftritt zufrieden lachende Gesichter hinterlässt.

Das Publikum ist nicht einfach nur „Konsument“, sondern wird regelmäßig in die Show mit einbezogen! Sind die Jungs auf der Bühne, kann alles passieren ...immer, ...spontan und authentisch! Die Musiker, die zwar meist ihre Wurzeln in der härteren Gangart sehen, lieben es trotzdem, alle Stilrichtungen zu bedienen: Reggae fusioniert mit Heavy und nahtlos übergehend in einen Oldie...je nach Lust und Laune.

Seien es Rock- und Popklassiker von früher bis heute, Akustik-Sets, seien es Soukracher, mal was Deutsches, gerne was Härteres oder aktuelle Chartbreaker: Alles wird mit Leidenschaft, handwerklichem Geschick und Bühnenpräsenz dargeboten, die ihresgleichen sucht. Hier ist ein voller Autokino-Parkplatz vorprogrammiert!

Die Jungs lieben, was sie tun...und das hört, sieht und spürt man. „Gonzo`s Jam“- Musik bis die Autos wackeln - check it out!

Samstag, 23. Mai 2020, 20.30 Uhr, Eberbach, Bühne Autokino, Festplatz in der Au.

Tickets: www.eberbach.de

„Open Doors - endlich wieder!“

Ein Jugendgottesdienst, der live im Auto mitgefeiert wird.

Konfi-Teamer der Evangelischen Kirchengemeinde Eberbach bereiten ihn vor und führen ihn aus - aktuell und mit Live-Musik.

Sonntag, 24. Mai 2020, 17.30 Uhr, Eberbach, Autokino-Bühne, Festplatz in der Au.

Kostenlose Tickets: www.eberbach.de

Klassische Musik nach Maß auf der Autokino-Bühne in Eberbach

Das Repertoire des Consortium Felicianum umfasst Musik vom Barock bis zu Kompositionen unserer Tage. Das vom langjährigen Solocellisten des Leipziger Rundfunkorchesters, Felix Mario Schönfeld, Violoncello, gegründete Consortium Felicianum mit Arne Müller als Primgeiger, Christian Thürmer als Kontrabassist und David Meyer am Piano steht für das Bewahren der Tradition des Musizierens im Kaffeehaus und im Salon – einem Schatz, der als Kulturerbe ebenso seine Wichtigkeit hat wie als hochwertige Unterhaltungsmusik, die im besten Sinne zeitlos ist und dementsprechend ihr Publikum in allen Altersgruppen hat!

Montag, 25. Mai 2020, 17.30 Uhr, Eberbach, Autokino-Bühne, Festplatz in der Au.

Tickets: www.eberbach.de

Jesse Tellem auf der Autokino-Bühne in Eberbach

Jesse Tellem ist der Name des neuen Soloprojekts des jungen Eberbacher Künstlers Jesse Safferling. Auf der Suche nach neuen musikalischen Herausforderungen kombiniert er eingängige Pop-Elemente mit treibenden Hip-Hop Beats und seiner Liebe zur harten Rock- Musik. Seit 2019 steht der Eberbacher mit dieser Musik auf der Bühne und liefert mit jedem Konzert ein energiegeladenes, einzigartiges Konzerterlebnis.

<https://www.facebook.com/jessellem.official/>
<https://www.instagram.com/jessellem/>

Dienstag, 26. Mai 2020, 17.30 Uhr, Eberbach, Autokino-Bühne, Festplatz in der Au.

Tickets: www.eberbach.de

„Papageno und die Zauberflöte“ auf der Autokino-Bühne in Eberbach

Eine märchenhafte Kinderoper ab 5 Jahren in einer Bearbeitung der Zauberflöte

von Tanja Hamleh und Klaus-Dieter Köhler - live auf der Autokino-Bühne in Eberbach und übertragen auf die Leinwand in der Au.

„Papageno und die Zauberflöte“, eine Produktion der TourneeOper Mannheim, feierte am 20. März 2016 ihre Premiere in der Mannheimer Abendakademie und bezaubert nun bundesweit Kinder ab 5 Jahren an Grundschulen, Theatern und Stadthallen. Nach „Tim und Tam im Opernland“, „Bellas fabelhafte Reise“, „Der kleine Prinz“, „Edgar, das gruselige Schlossgespenst“, „Tamino Mausewitz“ und „Aida und der magische Zaubertrank“ zeigt die Darstellerriege rund um Gründerin Tanja Hamleh nun eine weitere KinderOper für Kinder ab 5 Jahren.

Papageno und Papagena sind seit vielen Jahren ein Paar und haben viele kleine Kinder, die Papagenis. Gerne erinnern sie sich daran, wie sie sich vor vielen Jahren kennen – und lieben gelernt haben. Immer und immer wieder wollen die Papagenis die Geschichte hören. Und so erzählen Papageno und Papagena ihre Geschichte. Die Geschichte der Zauberflöte.

Mittwoch, 27. Mai 2020, 17.30 Uhr, Eberbach, Autokino-Bühne, Festplatz in der Au.

Tickets: www.eberbach.de

Wohnzimmertouristen - Marina Galm und Benedikt Held

Inspiriert durch den Wohnzimmer-Flair der städtischen Club-Szene entstand an einem gemütlichen Abend in ihrer Lieblingsbar und aus einer spontanen Idee heraus der Name des Duos.

Marina und Ben bringen die Musik in das Wohnzimmer - und in dein Auto. Das ist ihre Philosophie, mit der sie bei ihren Konzerten eine außergewöhnliche Nähe zum Publikum herstellen.

Nicht nur durch ihre Musik und den Namen, sondern auch durch die Konzertgestaltung, verwandeln sie am Donnerstag, 28. Mai die Autos vor der Autokino-Bühne in Eberbach in eine gemütliche kleine Lounge.

Nach den Singles „Heimatstadt“ und „Lied von der Liebe“ erschien am 20.03.2020 endlich das lang ersehnte Debüt-Album. Darauf präsentieren Marina und Ben einen Mix aus Pop und Soul, mit Einflüssen aus Funk und Rock, mit deutschen Texten, einer kraftvollen Stimme und viel Liebe zum Detail. Die geplante Tour im März konnte leider nicht stattfinden. Dafür jetzt:

Donnerstag, 28. Mai 2020, 17.30 Uhr, Eberbach, Autokino-Bühne, Festplatz in der Au.

Tickets: www.eberbach.de

Wegen der An- und Abfahrt kann es vor und nach den Veranstaltungen zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen um den Festplatz in der Au kommen. Wir bitten dies zu Berücksichtigen.

Fortbildungsangebote für staatlich geprüfte Fachkraft für Landwirtschaft und Wirtschaft(er(in) für Landwirtschaft

Informationsveranstaltungen am 27. und 28. Mai

Die Fachschule für Landwirtschaft in Bruchsal bietet ab November wieder zwei Fortbildungsangebote an und lädt zu Online-Informationsveranstaltungen ein.

Am Mittwoch, 27. Mai, 17.00 Uhr, informiert die Fachschule für Landwirtschaft über die Fortbildung zur Staatlich geprüften Fachkraft für Landwirtschaft. Das Bildungsangebot richtet sich an zukünftige Leiter landwirtschaftlicher Nebenerwerbsbetriebe. Der Kurs beginnt im November 2020 und erstreckt sich berufsbegleitend über zwei Jahre in Teilzeit. Kenntnisse der Produktionstechnik, der Ökonomie und der Vermarktung entscheiden in landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieben über den wirtschaftlichen Erfolg und damit über die weitere Existenz des oftmals über Generationen im Familienbesitz befindlichen Betriebs. Künftige Betriebsleiter, die eine außerlandwirtschaftliche Erstausbildung erfolgreich beendet haben und den Betrieb im Nebenerwerb qualifiziert und nachhaltig weiterführen wol-

len, erhalten während des 450-stündigen Unterrichts das notwendige Grundwissen. Fachkenntnisse und praktische Kompetenzen in der Pflanzenproduktion mit Tierhaltung, in Ökonomie, Umweltschutz, Ökologie, Fachrecht, Agrarpolitik und Marketing helfen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ihren Betrieb zu optimieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Bildungsangebot ist eine hinreichende Mitarbeit oder selbstständige Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Betriebes mit einer Mindestfläche von 8 ha. Das Bildungsangebot ermöglicht unter bestimmten Voraussetzungen auch eine Zulassung zur Berufsabschlussprüfung Landwirt.

Eine weitere Informationsveranstaltung findet am Donnerstag, 28. Mai, 17.00 Uhr zur Fortbildung zur/zum Staatlich geprüfte(n) Wirtschaft(er(in) für Landwirtschaft. Das Bildungsangebot dient der Fortbildung im Beruf „Landwirt“ und bereitet gleichzeitig auf die Meisterprüfung vor. Der Kurs beginnt im November 2020 und erstreckt sich berufsbegleitend über zweieinhalb Jahre in Teilzeit.

Fortbildungsinhalte sind die berufsbegleitende Vertiefung in den Fächern umweltschonende und nachhaltige Pflanzenproduktion, artgerechte Tierhaltung, Unternehmensführung mit Agrarpolitik, Markt und Marketing, Recht, Steuern und Versicherungen sowie Grundlagen der Kommunikation und Mitarbeiterführung. An der Fachschule für Landwirtschaft in Bruchsal werden in den genannten Fächern regionaltypische produktionstechnische Ausbildungsschwerpunkte insbesondere auf Precision Farming, Obst- und Weinbau, den Anbau von Feldgemüse sowie die Regionalvermarktung und eine Ökologisierung der Produktion gelegt. Die Vertiefung erfolgt in Zusammenarbeit mit den angrenzenden Landesanstalten.

Die Informationsveranstaltungen werden als Webinare angeboten. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter Angabe der E-Mail-Adresse und des gewünschten Bildungsangebots an landwirtschaftsamt@landratsamt-karlsruhe.de oder 0721/936-88630 bis Montag, 25. Mai erforderlich. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per E-Mail die Zugangsdaten zum Webinar-Raum.